

Geschichte des Honigs

Info für Lehrpersonen



Arbeitsauftrag	Als erste Aufgabe analysieren die SuS verschiedene Sprichworte und Redewendungen rund um Honig. Dabei sollten sie darauf aufmerksam werden, dass Honig stets mit etwas Positivem assoziiert wird. Als zweite Aufgabe werden Stadien der Geschichte von Mensch und Honig resp. Mensch und Bienen zeitlich eingeordnet. Dabei erhalten die SuS einen Einblick in diese Geschichte.
Ziel	<ul style="list-style-type: none">• SuS kennen einige wichtige Stadien der Beziehung zwischen Mensch und Bienen.• Die SuS kennen Beispiele dafür, wie sich die Bedeutung des Honigs im Sprachgebrauch in der Form von Redewendungen niederschlägt.
Material	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsblätter
Sozialform	EA
Zeit	30'

Zusätzliche Informationen:

- Nach Bearbeitung der Sprichwortanalyse könnten die SuS eigene Sprichworte und Redewendungen erfinden.
- Man könnte die SuS nach Mythen rund um Bienen suchen lassen, die es in vielen Kulturen gibt. In kleinen Gruppen stellen sie sich gegenseitig die gefundenen Mythen vor und wählen einen Mythos aus, den sie dann als Theater einstudieren und der Klasse vorzeigen.
- Es könnte auch sehr interessant sein, alte Quellen zum Thema Bienen zu betrachten. Zum Beispiel alte Forschungsberichte über Bienen und Abbildungen daraus. Ein Bild der Höhlenzeichnung findet man übrigens hier: https://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_der_Imkerei

Das Bild könnte als Einstieg in die Lektion gezeigt werden, wobei die SuS herausfinden sollen, was auf dem Bild dargestellt ist.

Bildquellen

Alle Bilder	www.pixabay.com
-------------	--

Geschichte des Honigs

Arbeitsunterlagen



Honig in der Sprache



Lies die verschiedenen Sprichworte und Redewendungen. Überlege dir Antworten für die folgenden Fragen: Wofür steht der Honig jeweils? Was verrät dir das über die Bedeutung des Honigs?

Das ist kein Honigschlecken.

Grinsen wie ein Honigkuchenpferd



„Wenn du den Pfeil der Wahrheit abschießt, tauch vorher seine Spitze in Honig.“
Arabisches Sprichwort



Jemandem Honig ums Maul schmieren

Land, in dem Milch und Honig fließen

Wer den Honig liebt, darf den Stachel nicht scheuen.

Eine honigsüße Rede



Mit Honig fängt man Fliegen ./ Mit Honig fängt man mehr fliegen als mit Essig.

Geschichte des Honigs

Arbeitsunterlagen



Zeitstrahl



Schneide die Kärtchen auf dem dazugehörigen Blatt aus und versuche die richtige Reihenfolge herauszufinden. Kannst du auch die Jahreszahlen herausfinden?
Klebe die Kärtchen neben den Zeitstrahl, nachdem du deine Lösung überprüft hast.

Geschichte der Imkerei

Bedeutung und Verwendung von Honig und Co.



Geschichte des Honigs

Arbeitsunterlagen



Zeitstrahl

Bienenhonig war Jahrtausende lang das einzige intensiv süß schmeckende Lebensmittel, das dem Menschen zur Verfügung stand und ist somit das älteste natürliche Süßungsmittel.

Allerdings hatte Honig lange Zeit mehr die Funktion eines Arzneimittels als die eines Lebensmittels. Er war überaus begehrt und stellte für die meisten Menschen eine unerschwingliche Kostbarkeit dar.

Die Haltung von Bienen erfuhr eine grosse Neuerung durch die Erfindung der Magazinbeuten. Das sind Bienenstöcke mit beweglichen Rahmen, in welche die Bienen ihre Waben bauen. Dies ermöglicht es, die Waben leicht zu entfernen und zu transportieren.

Im antiken Rom zählte das Wissen um die Bienenzucht zur Allgemeinbildung. Ein Bienenzüchter wurde Apiarius genannt und „Apis“ ist auch heute noch die wissenschaftliche Bezeichnung der Honigbiene.

In Mitteleuropa war Honig lange das wichtigste Süßungsmittel. Erst als es gelang, Zucker aus den heimischen Zuckerrüben herzustellen, wurde der Honig als Süßungsmittel allmählich verdrängt. Zucker war nun unschlagbar billig und leichter zu bekommen als Honig.

Ein Zeidler war ein Imker, der den Honig von wilden Bienenvölkern einsammelte. Es gab sogar eine Zunft für diesen Beruf.

Stradivari verwendete beim Bauen seiner berühmten Geigen Geigenlack mit Propolis.

Die ersten Beweise für Bienenhaltung stammen aus ägyptischen Abbildungen in Königsgräbern.

Eine Höhlenzeichnung aus Spanien zeigt einen Honigsammler auf einer Strickleiter vor einem von Bienen bewohnten Felsenloch. Die Zeichnung stammt aus der Mittelsteinzeit.

Die Römer fertigten unter anderem Notiztafeln aus Wachs, in die Schriftzeichen eingeritzt werden konnten. Der Honig galt als universelles Heilmittel. Er wurde aber auch in der Küche zum Würzen, Süßen und Konservieren eingesetzt.

Napoleon Bonaparte wählte die Bienen als Zeichen für seine Herrschaft und liess das Motiv überall anbringen: auf seinem Mantel, Teppichen, Vorhängen und auf seinem Wappen.

Zur Zeit der Ägypter wurde Honig als Opfergabe, Zahlungsmittel und Medizin eingesetzt. Ein Topf Honig war gleich viel wert wie ein Esel. Honig, Wachs und Propolis wurden auch bei der Mumifizierung eingesetzt. Die Biene war zudem das königliche Zeichen und Herrschaftssymbol des Pharaos.

Geschichte des Honigs

Lösung



Honig in der Sprache

Bienen wurden früher in vielen Kulturen verehrt und der Honig galt als Geschenk der Götter. Man sagte dem Honig sogar Heilkräfte nach oder verwendete ihn als Zahlungsmittel für hohe Beamte. Der Honig versüsste den Menschen buchstäblich das Leben.

Das hat sich auch in der Sprache niedergeschlagen. In Redewendungen wird Honig jeweils als Sinnbild für Genuss und Annehmlichkeiten verwendet.

Der Ausdruck „Land, in dem Milch und Honig fließen“ stammt aus der Bibel. Als Moses mit den Israeliten aus Ägypten auszieht, machen sie sich auf den Weg zu dem „Land, in dem Milch und Honig fließen“.

Geschichte des Honigs

Lösung



Geschichte der Imkerei

6000–10'000 v. Chr.

Eine Höhlenzeichnung aus Spanien zeigt einen Honigsammler auf einer Strickleiter vor einem von Bienen bewohnten Felsenloch. Die Zeichnung stammt aus der Mittelsteinzeit.

3200 v. Chr.

Die ersten Beweise für Bienenhaltung stammen aus ägyptischen Abbildungen in Königsgräbern.

800 v. Chr.

Im antiken Rom zählte das Wissen um die Bienenzucht zur Allgemeinbildung. Ein Bienenzüchter wurde Aparius genannt und „Apis“ ist auch heute noch die wissenschaftliche Bezeichnung der Honigbiene.

14. Jahrhundert

Ein Zeidler war ein Imker, der den Honig von wilden Bienenvölkern einsammelte. Es gab sogar eine Zunft für diesen Beruf.

1852

Die Haltung von Bienen erfuhr eine grosse Neuerung durch die Erfindung der Magazinbeuten. Das sind Bienenstöcke mit beweglichen Rahmen, in welche die Bienen ihre Waben bauen. Dies ermöglicht es, die Waben leicht zu entfernen und zu transportieren.

Bedeutung und Verwendung von Honig und Co.

3200 v. Chr.

Zur Zeit der Ägypter wurde Honig als Opfergabe, Zahlungsmittel und Medizin eingesetzt. Ein Topf Honig war gleich viel wert wie ein Esel. Honig, Wachs und Propolis wurden auch bei der Mumifizierung eingesetzt. Die Biene war zudem das königliche Zeichen und Herrschaftssymbol des Pharaos.

800 v. Chr.

Die Römer fertigten unter anderem Notiztafeln aus Wachs, in die Schriftzeichen eingeritzt werden konnten. Der Honig galt als universelles Heilmittel. Er wurde aber auch in der Küche zum Würzen, Süssen und Konservieren eingesetzt.

1648–1737 n. Chr.

Stradivari verwendete beim Bauen seiner berühmten Geigen Geigenlack mit Propolis.

1769–1821 n. Chr.

Napoleon Bonaparte wählte die Bienen als Zeichen für seine Herrschaft und liess das Motiv überall anbringen: auf seinem Mantel, Teppichen, Vorhängen und auf seinem Wappen.

19. Jahrhundert

In Mitteleuropa war Honig lange das wichtigste Süssungsmittel. Erst als es gelang, Zucker aus den heimischen Zuckerrüben herzustellen, wurde der Honig als Süssungsmittel allmählich verdrängt. Zucker war nun unschlagbar billig und leichter zu bekommen als Honig.